Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 38 (1983)

Heft: 4

Vorwort: Einleitung zum Themenheft "Brachland im Berggebiet"

Autor: Haefner, Harold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung zum Themenheft «Brachland im Berggebiet»

Die Schweizer Landwirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten einen weitreichenden Strukturwandel durchlaufen. Merkmale wie Rationalisierung, Produktionssteigerung, Mechanisierung usw. können hierzu als vordergründige Elemente der Modernisierung angeführt werden. Tiefgreifende, oft radikale Veränderungen in den Wertvorstellungen über Grund und Boden, die Nutzung des Besitzes, über Schollentreue und Heimatverständnis, aber auch wirtschaftliche Sachzwänge, Subventionspolitik und Maßnahmen von Bund und Kantonen für die Landwirtschaft müssen als hintergründige Auslöser in die Betrachtung einbezogen werden. Diese raumwirksamen Prozesse haben ihre direkten Auswirkungen auf die natürliche Umwelt. Sie lösen mannigfache, vielschichtige und komplexe räumliche Prozesse aus, die wiederum Auswirkungen auf die örtliche, aber auch weitere Umgebung haben können. Ein besonders markanter, augenfälliger, aber auch zahlreiche zusätzliche Effekte auslösender Vorgang ist die vorab im Berggebiet zunehmende Nutzungsaufgabe von Landwirtschaftsland. Brachland soll hier also als formaler, im Landschaftsbild sichtbarer Ausdruck sozio-ökonomischer Prozesse verstanden werden. Es ist heute notwendig, sich einerseits systematisch mit den raum-zeitlichen Aspekten dieses Phänomens auseinanderzusetzen, sie in ihrer Dynamik und Differenziertheit aufzuzeigen und andererseits die Ursachen und ökologischen Auswirkungen darzustellen.

Diesem räumlichen Prozeß der Brachlegung steht das neue Bundesgesetz über die Raumplanung gegenüber, das die Grundsätze für eine «zweckmäßige Nutzung des Bodens» enthält. Es ist folglich unerläßlich, das heute in gewissen Bergregionen umfangreich vorhandene Brachland bei der Verwirklichung der gesetzlich angeordneten Planungspflicht mittels Richt- und Nutzungsplänen gebührend zu berücksichtigen. Umfassende Kenntnis über den Brachlegungsvorgang wie über die dadurch auf der Fläche selber ausgelösten ökologischen Prozesse (Vegetationsveränderungen, Zunahme von Erosionsschäden usw.) und deren gesellschaftliche Inwertsetzung bilden dabei die Grundlage für diese Planungsaufgaben.

Mehrere Institutionen und Forschergruppen haben sich deshalb in letzter Zeit mit dem Problemkomplex «Brachland» auseinandergesetzt. Pionierarbeit leisteten vorab DR. SURBER mit seinen Mitarbeitern an der EAFV, der eine erste gesamtschweizerische Übersicht über das Problem veröffentlichte (1) und DR. P. GRESCH, der mittels einer detaillierten Fallstudie den raum-zeitlichen Ablauf, die Verteilung und die resultierenden Auswirkungen aufzeigte und zu modellhaften Vorstellungen gelangte (2).

Im März 1983 konnte an der Universität Zürich-Irchel ein Symposium durchgeführt werden, das praktisch alle interessierten schweizerischen Forschungsgruppen, einige ausgewählte ausländische Experten und zahlreiche Interessenten aus der Praxis, wie Planer, Förster, Agronomen usw., zusammenbrachte. Ziel der Veranstaltung war nicht nur eine Standortbestimmung und gegenseitige Information über jüngste Forschungsergebnisse, sondern vielmehr, ausgehend von einer Problemanalyse und dem Aufzeigen der resultierenden Auswirkungen, geeignete Lösungsansätze vorzustellen und zu diskutieren. Als besonders fruchtbar erwiesen sich dabei die fachübergreifenden Anregungen, die aus dem Gespräch zwischen den rund 140 Teilnehmern aus Forschung und Praxis entstanden. Wir möchten an dieser Stelle der Geographischen Kommission der SNG für die Unterstützung des Symposiums bestens danken und freuen uns, mit einer Ausnahme alle damals gehaltenen Vorträge hier vereinigt als Themenheft «Brachland» in z. T. erweiterter und überarbeiteter Form vorlegen zu können.

Prof. Harold Haefner
Geographisches Institut der Universität Zürich-Irchel
Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich

(1) SURBER, E. et al.: Das Brachlandproblem in der Schweiz. Berichte Nr. 112, EAFV, Birmensdorf 1973.

(2) GRESCH, P.: Wandel in Wirtschaftsform und Landschaftsbild im inneralpinen Lebensraum am Beispiel des oberen Goms. Dipl. Arb. Geogr. Inst. Univ., Zürich 1971.